

## **Stellungnahme der SPD-Fraktion zur zukünftigen Entwicklung der Schulen**

Nach der eigenen Auswertung der Entwicklung der Schülerzahlen von 2000 bis 2008 und der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes bis zum Jahr 2015 kommt die SPD-Fraktion zu folgenden Ergebnissen:

- Die sieben Erftstädter **Grundschulen** sind trotz sinkender Schülerzahlen langfristig gesichert. Anders als in vielen anderen Kommunen. Die Anzahl der Grundschüler ist in unserer Stadt auch im Jahr 2015 noch so hoch, dass alle Schulen zweizügig geführt werden können. Notwendig ist jedoch der weitere Ausbau des Ganztagsangebots. Die in den Jahren 2006 und 2007 durch An- und Umbauten geschaffenen knapp 500 Plätze reichen wegen der ständig steigenden Nachfrage nicht mehr aus.
- Die **Hauptschule** als Schulform ist ebenfalls auf einen längeren Zeitraum gesichert. Eine leistungsfähige Hauptschule ist auf Dauer erforderlich. Die Schülerzahlen gehen jedoch so stark zurück, dass die beiden Hauptschulen auf einen Standort konzentriert werden müssen. Im Schulentwicklungsbericht heißt es dazu, dass sich beide Schulen „einer so geringe Schulgröße nähern, in der ein geordneter Schulbetrieb mit einem umfassenden Bildungsangebot nicht mehr gewährleistet ist“. Sinnvoll ist es deshalb, eine Hauptschule im Schulzentrum Lechenich zu erhalten und zu stärken. Die Hauptschule in Liblar soll auslaufen.
- Die Schülerzahlen an den beiden **Realschulen** sind zwar – wie bei allen Schulformen – rückläufig, sichern aber den Bestand der Schulen. Dabei wird die Liblarer Realschule von der Schülerzahl her etwa doppelt so groß sein wie die Lechenicher.
- Der weitaus größte Teil der Erftstädter Schüler wird auch zukünftig die beiden **Gymnasien** in Lechenich und Liblar besuchen. Beide Schulen werden auch im Jahr 2015 noch vierzügig sein.
- Beide **Schulzentren** sollen zu **attraktiven Ganztagschulen** mit einem entsprechenden Angebot an zusätzlichen Räumen (Mensa, Ruhe- und Aufenthaltsräume, Werk- und Fachräume) ausgebaut werden.
- Um den Oberstufenschülern ein breites Angebot zu ermöglichen, ist eine **Kooperation** der beiden Gymnasien im Oberstufenbereich nicht nur wünschenswert, sondern auch erforderlich.

- Um zukünftig das Schulangebot besser an die Nachfrage anzupassen, soll eine **Befragung** der Eltern und Schüler klären, warum sie eine weiterführende Schule außerhalb Erfstadt besuchen.
- **Investitionen** im **Grundschulbereich** sind auch zukünftig bei der Sanierung der Schulgebäude und zum Ausbau im Rahmen des Ganztagsangebotes erforderlich.
- In den **beiden Schulzentren** sind ebenfalls erhebliche **Investitionen** zur Sanierung der Gebäude notwendig. Dazu kommen erforderliche Investitionen zum Ausbau der beiden Schulzentren zu Ganztagschulen.

Erfstadt, 09.02.2009

Bernd Bohlen

Fraktionsvorsitzender